Gemeinde
PANKETAL

LEBEN IN DER GEMEINDE

Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Behinderung

www.panketal.de

INHALT

1 Inhaltsverzeichnis

2 Vorwort des Bürgermeisters

3 Vorwort der Behindertenbeauftragten

4 Vorwort des Seniorenbeirates

5 Seniorengruppen in Panketal

6 Selbsthilfegruppen

8 Aktiv im Alter – Angebote für Senioren

10 Beratung in Einzelfragen

13 Wichtige Adressen

20 Sicherheit im Alter

22 Was tun im Pflegefall

24 Demenz

26 Vorsorge im Alter

29 Bundesweite Beratung

30 Testament

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Gemeinde Panketal hat seit dem Jahr 2022 ein neues Leitbild. Ein fest verankerter Bestandteil darin ist Generationengerechtigkeit. Damit hat sich die Verwaltung das Ziel gesteckt, allen Generationen ihren Raum zu geben und ihre Bedarfe bei Planungen zu berücksichtigen. Das soll dazu beitragen, ein positives Klima für das soziale Miteinander zu fördern.

Dazu gehören selbstverständlich auch Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde, die einen großen Anteil der gesamten Einwohnerzahl ausmachen. Der Ratgeber „Leben in der Gemeinde“ ist ein Bestandteil, um Menschen im fortgeschrittenen Alter mitzunehmen und ihnen Möglichkeiten der aktiven Teilhabe aufzuzeigen, denn das ist es, was sich viele von ihnen wünschen.

Die mittlerweile 4. Auflag des Wegweisers enthält wichtige Adressen, Anlaufstellen und Angebote, die im höheren Lebensalter von Interesse sein könnten. Dabei geht es unter anderem um Themen wie Beratung, Pflege Sicherheit und Vorsorge. Auch Ihre Interessenvertretung finde sich wieder, denn seit 2021 haben wir wieder einen aktiven Seniorenbeirat in der Gemeinde.

Da wir die Zusammenarbeit mit unserer Behindertenbeauftragten, Frau Ilona Trometer, sehr schätzen und als wertvoll empfinden haben wir bei der Entstehung der aktuellen Ausgabe wieder eng mit ihr zusammengearbeitet. Dadurch enthält die Broschüre auch wichtige Anlaufstellen und Angebote für Menschen mit Behinderung.

Ich hoffe dass die nachfolgenden Seiten Ihnen und Ihren Angehörigen eine gute Orientierung und Hilfe im Alltag bieten.

Ihr Maximilian Wonke

Maximilian Wonke
Bürgermeister der Gemeinde Panketal

VORWORT DER BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

In dieser Broschüre nden unsere Bürger mit Beeinträchtigung viele wichtige Hinweise zum Leben in unserer Gemeinde. Wichtige Informationen in der Broschüre können die Teilhabe am täglichen Miteinander für unsere Bürger erleichtern.
Als Ratgeber soll dieses Heftchen dienen.

Meine Aufgabengebiete umfassen:

- Beratung und Unterstützung Betro ener und Angehöriger
- Ein ußnahme auf barrierefreie Gestaltung
- Kooperation mit Interessenvertretungen

Ilona Trometer
Behindertenbeauftragte

Ingrid Richter
stellv. Behindertenbeauftragte

VORWORT DES SENIORENBEIRATS

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den neuen Ratgeber für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung vorstellen zu dürfen. Gemeinsam haben wir ihn überarbeitet und hoffen Ihnen damit wertvolle Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Zur Gewährleistung eines direkten Informationsaustausches nehmen Vertreter des Seniorenbeirates an den monatlich stattfindende Sitzungen des Beirates und denen des OEA (Ausschuss für Ortsentwicklung, Bauen und Verkehr), des SoA (Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport) und der Gemeindevertretung (GV) teil.
Die hauptsächliche und eigentliche Aufgabe des Seniorenbeirats besteht in der Beratung und Unterstützung der Gemeindevertretung und -verwaltung in allen Fragen, die Belange der älteren Generation betreffen
Der Seniorenbeirat muss sicherstellen, dass die Interessen einer wachsenden Zahl von Seniorinnen und Senioren eine ausreichende Berücksichtigung bei der Entscheidungsfindun in der Gemeinde erhalten. Dazu bemüht sich der Seniorenbeirat aktiv um eine möglichst effektiv Vernetzung sowohl mit bereits bestehenden Seniorengruppen als auch mit einzelnen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde.
Der Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorenbeiräten der Region und die Teilnahme an Informations- und Qualifizierungsveranstaltunge soll zur Kompetenzerhöhung beitragen.

Regelmäßig berichtet der Seniorenbeirat im Panketalboten und in der Rubrik „Senioren“ über aktuelle Entwicklungen, seine Arbeit und stellt für Senioren besonders interessante Informationen bereit.

Kontakt:
Schönower Straße 105
16341 Panketal
seniorenbeirat-panketal@t-online.de

SENIORENGRUPPEN IN PANKETAL

SENIORENGRUPPE	NAME	ADRESSSE	TELEFON
Alpenberge/ Gehrenberge	Frau Friede G. Gutsche	Genfer Pl. 2 OT Schwanebeck	(030) 38101451
Seniorengruppe Birkenwäldchen	Angelika Radunz	Haydnstraße 22 16341 Panketal	(030) 9442238
SG Eichenkränzchen	Frau Dr. Pilz		0170 9959136
Seniorentanzgruppe	Frau Krausser Frau Carla Gutsche	Gemeindehaus Schillerstr. 12 OT Zepernick	(030) 9442683
Alters- und Ehrenabteilung der FFW Schwanebeck	Horst Thom	Eichenring 7 16341 Panketal	(030) 9462513
Ev. Kirchengemeinde Zepernick	Pfarrer Wolf Fröhling Frau Schimmelpfennig	Schönower Str. 76 16341 Panketal	(030) 94414246 0177-6115014 (030) 47544195
Ev. Kirchengemeinde Schwanebeck	Pfarrer Wenzel	Wartenberger Str. 3 16356 Ahrensfelde	(030) 9413138
Kath. Kirchengemeinde Schwanebeck	Familie Militsch	Wernigerorder Str. 42 16341 Panketal	(030) 9447733
Seniorentre des AWO Ortsvereins Zepernick e.V.	Frau Kargel	Heinestraße 1 16341 Panketal	(030) 94394407
Deutscher Bundeswehrverband Kameradschaft Ehemalige Reservisten Hinterbliebene (Soldatenkreis Barnim) der ERH Berlin Nord Ost	Hptm. a. D. Hans-Joachim Bernhardt Frau Rudolf (DRK Barnim)	Merander Straße 5 16341 Panketal	0172 / 3839918 01626947378

SELBSTHILFEGRUPPEN

Was sind das für Gruppen?

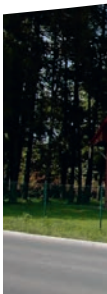
Selbsthilfegruppen verstehen sich als Zusammenschlüsse mehrerer Menschen mit selben Problematiken und Fragestellungen. Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ können Mitglieder der Gruppe Ängste und Traumata bewältigen, Erfahrungen austauschen, lebenspraktische Tipps geben und sich in Vertrautheit über spezielle Themen austauschen.
Die Motivation, eine Selbsthilfegruppe aufzusuchen, kann aus den unterschiedlichsten Gründen wachsen. Häufi schließen sich jedoch Menschen zusammen, die schwierige Zeiten durchleben, etwa:

- Menschen in Trauersituationen
- kranke oder suchtkranke Menschen
- Menschen mit Ängsten
- Menschen mit Behinderungen
- trans-, inter- oder homosexuelle Menschen

Selbsthilfegruppen dienen dabei nicht nur dem Austausch über die unterschiedlichsten Themen, sie schaffe den Teilnehmern auch ein neues soziales Umfeld, aus dem nicht selten tiefe Freundschaften entstehen. Darüber hinaus geht es darum, Sorgen und Ängste zu teilen, Informationen zu sammeln, Erfahrungen auszutauschen und nicht zuletzt stellen Selbsthilfegruppen auch ein Medium dar, mit dessen Hilfe Betroffen Engagement zeigen und Veränderungen erwirken können.

„Anonyme Alkoholiker“ und Angehörige
Sankt-Georgen-Hospital
Mühlenstraße 20 – 26
16321 Bernau bei Berlin
Mobil: 0170 / 7 14 77 90
Tel.: (0 33 38) 90 73 75

Diabetiker-Selbsthilfegruppe - Deutscher Diabetiker Bund
Uta Weiß
Linzer Str. 24 , 16341 Panketal
u.weiss@ddb-brb.de
Telefon: (030) 91142868



Selbsthilfegruppe für Herzoperierte und Herzkranke
Inge Behr
Fontaneallee 18, 16348 Wandlitz
Telefon: (033397) 60943

Selbsthilfegruppe „Menschen nach Krebs“ Bernau
Quittenweg 8
16321 Bernau bei Berlin
selbsthilfe-ks@telta.de
Telefon: (03338) 763637

Selbsthilfegruppe für Abhängigkeitskranke St. Georgen
Mühlenstraße 20–26
16321 Bernau bei Berlin
h.hass@lobetal.de
Telefon: (03338) 703991
Fax: (03338) 706369

Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.
Birgit Wegemund
Elbestraße 87
16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (03338) 766066

Deutsche Rheuma-Liga
Arbeitsgemeinschaft Bernau bei Berlin
Breitscheidstraße 43 a
16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (03338) 916502

AKTIV IM ALTER – ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Gerade alleinstehende Senioren wissen oft nicht, dass in ihrer unmittelbaren Nähe zahlreiche Möglichkeiten bestehen, den Alltag in Gesellschaft zu erleben. Die Seniorengruppen bemühen sich hierbei, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und gehen auf die Wünsche und Anregung von anderen ein.

Seniorentanzgruppe

Seniorentanz
freitags 9:00 - 10:30 Uhr
Gemeindehaus
Schillerstr. 12, OT Zepernick
Frau Krausser/Frau Wutsche
Tel.: (0 30) 9 44 26 83

Tanzkreis der ev. Kirche
Seniorentanzkreis
Tel: 030 9441 4246
jeden Mittwochabend um 19 Uhr im Luthersaal in der Schillerstrasse 12/13
Freitag von 9:30 – 11:00 im Luthersaal in der Schillerstrasse 12/13

Serniorensport

Sport und Bewegung
donntags 8:30 - 9:30 Uhr
Freizeithaus Würfel
Dorfstraße 14, OT Schwanebeck
Frau Bonheio / Frau Schmarger
Tel.: 030 9443301

SG Einheit Halle Gesamtschule
Mo 19-20 Uhr, Frau Rauschke

FCZ Freizeitclub Zepernick
Halle Freies Gymnasium
Di 19-20 Uhr, Frau Schweda

Seniorensport AWO
Heinestr. 1, Panketal
Gymnastikgruppe I, Mo 10-11 Uhr
Gymnastikgruppe II, Di 10-11 Uhr
Qi Gong Gruppe , Mi 10-11 Uhr
und Fr 10:30-11:30Uhr
Bowlingnachmittag
1x im Monat mit Herbert und Manfred

Sport im Mehrgenerationenhaus
Genfer Platz 2 in Panketal

Mittwoch 9-10 / 10-11 / 18:30-19:30
diverse Kurse

Zepernicker Frauenchor AWO
montags 15-16:30 Uhr
Heinestraße 1, OT Zepernick

Seniorentreff des AWO Ortsverein Zepernick e.V.
barrierefrei, Spielenachmittage, Ausfl - ge, Vorträge, Seniorensport,Mo. - Fr.,
Heinestraße 1, OT Zepernick
Frau Kargel
Tel.: (0 30) 94 39 44 07 / 015122911104

Seniorengruppe Alpenberge/Gehrenberge
Kaffeenachmittage Vorträge
jeden 1. Donnerstag im Monat
Genfer Platz 2, OT Schwanebeck
Leitung: Renate Friede
Tel.: (0 30) 38 10 14 51

Eichenkränzchen
(ehrenamtl. Betreuung „Eichenhof“)
Vorsitzende: Frau Dr. Sigrun Pilz
Braunlager Str. 2, 16341 Panketal
Tel.: (0 30) 9 44 49 93
sigrun.pilz@gmx.de

Frauengruppe Gestalten
Gemeindehaus der Ev. Kirche
Schönower Str. 76
Gespräche Dienstag 19:00 Uhr

Agentur Ehrenamt Landkreis Barnim
Frau Kuhlkamp, Herr Breitfeld,
Herr Reimann
Brauer Str. 9, 16321 Bernau bei Berlin

Bibliothek OT Zepernick
Schönower Str. 105
Frau Hellmich, Frau Albrecht,
Frau Konzack
Tel.: (0 30) 9 45 11 - 2 83

Kreisvolkshochschule Barnim Regionalstelle Bernau
Jahnstr. 45
16321 Bernau bei Berlin
Tel.: (0 33 38) 39893 1127

BERATUNG IN EINZELFRAGEN

Grundsicherung/Sozialhilfe

Landkreis Barnim
Paul-Wunderlich-Haus C
Grundsicherungsamt
Am Markt 1, 16225 Eberswalde
Telefon: (0 33 34) 2 14 13 00
Di. 9 – 18 Uhr
Mo., Mi. – Fr. nach Vereinbarung

Wohngeld

Landkreis Barnim
Wohngeldstelle
Jahnstraße 45, 16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (0 33 38) 39893 - 1977
bis 1984
Di. 9 – 18 Uhr

Hinterbliebenenrente

(Witwen- sowie Kriegsopferrente),

Schwerbeschädigtenausweis

(kann schriftlich beantragt werden)

Versorgungsamt Frankfurt/Oder
Robert-Havemann-Straße 4
15236 Frankfurt/Oder
Telefon: (03 35) 5 58 20
Servicetelefon: 0355 / 2893 800
Fax: 03 35/55 82-2 84
post-f@lasv.brandenburg.de
www.lasv.brandenburg.de

Rente / Rentenrecht

Deutsche Rentenversicherung Bund/
Deutsche Rentenversicherung
Brandenburg
Friedrich-Engels-Straße 5
16225 Eberswalde
Telefon: (0 33 34) 6 39 50

Schuldnerberatung

AWO KV Bernau e. V.
Schuldnerberatung
Weinbergstr. 10
16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (0 33 38) 70 25 24
sb-bernau@awo-kv-bernau.de

Verbraucherzentrale

Verbraucherzentrale
Brandenburg e. V.
Puschkinstr. 13, 16225 Eberswalde
Telefon: (0 33 1) 98 22 99 95

Mieterschutz / Wohnberatung

Barnimer Mietverein e. V.
Breitscheidstr. 11
16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (0 33 38) 75 10 54*
info@barnimer-mieterverein.de
www.barnimer-mieterverein.de

** Nur eingetragene Mitglieder des Mietervereins können hier eine Rechtsberatung erhalten.*

Beratung in sozialen Belangen

Rathaus Gemeinde Panketal
Schönower Straße 105
16341 Panketal
Telefon: (030) 94511-0
Fax: (030) 94511-199
poststelle@panketal.de
Öffnungs eiten

Montag	08.30–12.00 Uhr
Dienstag	09.00–12.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr
Donnerstag	09.00–12.00 Uhr
	14.00–17.00 Uhr

Barnimer Sozialwerk gGmbH
Ansprechpartner: Norbert Weich
Rüdnitzer Chaussee 48 – 50
16321 Bernau
Telefon: (0 33 38) 7 05 38 00
kontakt@bernauer-tafel.de

Bürgerstiftung Panketal

Schönower Str. 105
16341 Panketal
Herr Meusinger
Telefon: 0179 6661322
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung
für Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen
Karl-Marx-Straße 30, 16321 Bernau
Telefon: (03338) 75152 10 / 11
mobil: 0159 04862332
Fax: (03338) 7515214
info@lvkm-bb.de
http://www.lvkm-bb.de

Telefonseelsorge

Anonym und vertraulich
Telefon: 0800 111 0 111 (24 h kostenlos)

Betreuung

Betreuungsbehörde des Landkreises Barnim
Betreuungsbehörde Eberswalde
Am Markt 1Haus C, 2. OG
16225 Eberswalde
betreuungsbehoerde@kvbarnim.de
Frau Kalissch
Telefon (03334) 214 1325

Fax (03334) 214 2325
Frau Borgho
Telefon (03334) 214 1330
Fax (03334) 214 2330

Betreuungsbehörde Bernau
Jahnstr. 45
16321 Bernau
betreuungsbehoerde@kvbarnim.de
Frau Eitz
Telefon (03338) 39893 1991
Fax (03338) 39893 2991
Frau Löwenberg
Telefon (03338) 39893 1992
Fax (03338) 39893 2992
Herr Speer
Telefon (03338) 39893 1993
Fax (03338) 39892 2993
Sprechzeiten
Dienstag 9.00 - 18.00 UhrDonnerstag
Termine nach Vereinbarung

Betreuungsverein

Betreuungsverein Bernau e. V.
Ansprechpartner: Tessa Reinhold
Breitscheidstr. 48
16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (0 33 38) 36 28 0
Fax: (03338) 36 28 28
kontakt@betreuung-bernau.de

ÖPNV

VBB Berlin-Brandenburg GmbH
Verkehrsverbund für die beiden
Bundesländer Berlin und Brandenburg
Stralauer Platz 29
10243 Berlin
Telefon: (0 30) 25 41 41 41

Barnimer Busgesellschaft mbH (BBG)
Carl-Friedrich-Benz-Straße 1
16321 Bernau bei Berlin
Telefon: (03338) 45477

Friedrich-Ebert-Straße 27d
16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 235003
mit dem Bus erreichbar:
Haltestelle: „Am Markt“
(Linie 861, 862, 865, 883, 910, 912, 918, 921, 922, 923)
Öffnungs eiten
Montag bis Freitag 07:30 - 18:00 Uhr
Samstag 09:00 - 13:00 Uhr

S-Bahn Berlin Kundentelefon
Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
10115 Berlin
Telefon: +49 (0)30 297 43333
+49 (0)30 297 43444

WICHTIGE ADRESSEN

ALLGEMEINMEDIZIN		
Dr. med. Victor Lehr	Schönower Str. 49, 16341 Panketal	(030) 9446106
Dr. med. Christoph Lehr	Schönower Str. 49, 16341 Panketal	(030) 9446106
Dipl.-Med. Martina Nitschke	www.praxis-nitschke.de	
	Ötztaler St. 11, 16341 Panketal	(030) 9445663
Dr. med. Wolfram Scheller	www.praxis-dr-scheller.jimdosite.com	
	Heinestraße 8, 16341 Panketal	(030) 9446380
Dr. med. Walter Jacobi	www.hausarztpraxis-panketal.de	
	Schillerstr. 27, 16341 Panketal	(030) 9445703
FÄ Anja Rambow	Ahornallee 6, 16341 Panketal	(030) 9443835
Dr. med. Sandra Priepke	www.praxis-priepke.de	
	Bucher Str. 48, 16341 Panketal	(030) 9444116
FÄ Monika Nitschko -Breitmann	Bucher Str. 48, 16341 Panketal	(030) 9444116

AUGENHEILKUNDE		
Dipl.-Med. Karin Schmalz	Heinestr. 45, 16431 Panketal	(030) 9446111
Augentagesklinik Panketal	www.augen-panketal.de	
	Heinestraße 89, 16341 Panketal	(030) 61794611

FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE		
FÄ Andra Bachnik	www.frauenarztpraxis-panketal.de	
	Bahnhofstraße 83, 16341 Panketal	(030) 9444716

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN		
Dr. med. Norbert Behnke	www.hautarzt-panketal.de	
	Brennerstraße 22, 16341 Panketal	(030) 91142258

INNERE MEDIZIN		
Dr. med. Robert Ehrlich	www.arztpraxis-ehrlich.de	
	Schönower Str. 98a, 16341 Panketal	(030) 9445383
Dr. med. Henrik Jakobs	www.alwall-dialyse.de	
	Viereckweg 1 – 3, 13125 Berlin	(030) 9410810
Doris Lampert	Ahornallee 6, 16341 Panketal	(030) 9443835
Dipl.-Med. Götz Krupp	www.alwall-dialyse.de	
	Viereckweg 1 – 3, 13125 Berlin	(030) 9410810

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN		
Dr. med. Stephanie Lehmann	www.kinderarzt-panketal.de	
	Schönower Str. 43, 16341 Panketal	(030) 89563098
Dipl.-Med. Marianne Kreibig	www.marianne-kreibig.de	
	Bahnhofstraße 80, 16341 Panketal	(030) 94798603

ORTHOPÄDIE		
Dipl.-Med. Martina Matho	www.praxis-matho.de	
	Wiltbergstr. 50 Haus 10 A, 13125 Berlin	(030) 94631063
Poliklinik am Helios Klinikum	www.helios-gesundheit.de	
	Schwanebecker Ch. 50, 13125 Berlin	(030) 9401-0
Ortho Bernau	www.ortho-bernau.de	
	Ladeburger Ch. 71. 16321 Bernau	(03338) 36970

PHYSIOTHERAPIE		
Physio Vita GbR	www.physiovita-panketal.de	
	Schönower Str. 43, 16341 Panketal	(030) 91142506
Physiotherapie Britta Bartel	Am Amtshaus 2, 16341 Panketal	(030) 9444299
Physiotherapie Juliette Rost	Alt Zepernick 26, 16341 Panketal	(030) 94797760

Physiotherapie Jennifer Frosch	Wilhelm-Liebknecht-Str. 31C, 16341 Panketal	(030) 9447624
Physiotherapie Marco Kalinke	www.physiotherapie-in-panketal.de	
	Bahnhofstraße 1a, 16341 Panketal	(030) 94879210
Osteopathie & Physiotherapie Thilo Ruf	Alt Zepernick 14, 16341 Panketal	(030) 68322927
Physiotherapie & Osteopathie Uwe Schnabel	Ahornallee 38, 16341 Panketal	(030) 94414107
Gesu-Vital Gesundheitszentrum	Am Amtshaus 2B, 16341 Panketal	(030) 94418907

ERGOTHERAPIE		
Praxis für Ergotherapie Beate Müller	www.ergotherapie-panketal.de	
	Schönower Str. 46, 16341 Panketal	(030) 94878598
Praxis für Ergotherapie Karin Adamski	www.ergotherapie-roentgental.de	
	Heinestraße 52, 16341 Panketal	(030) 40908040
Praxis für Ergotherapie Katrin Stolze	www.ergotherapie-zepernick.de	
	Schönower Str. 60, 16341 Panketal	(030) 98319981

ZAHNMEDIZIN		
ZÄ Kathrin Geschke	Schönower Str. 49, 16341 Panketal	(030) 9446381
Dr. Katharina Lehr	Schönower Str. 49, 16341 Panketal	(030) 9416674
Dipl.-Stom. Peter Röhringer	Schönower Str. 81, 16341 Panketal	(030) 94446390
Dipl.-Stom. Donat Krösche	Bahnhofstr. 1b, 16341 Panketal	(030) 9444888
Dipl.-Stom. Markus Vogel	www.zap-vogel.de	
	Ötztaler Straße 11, 16341 Panketal	(030) 9447005
Dr. med. dent. Kristina Faust	www.dr-kristina-faust.de	
	Heinestraße 52a, 16341 Panketal	(030) 9444171
Dr. Ruth-Sara Strijbos-Rütten	www.schwanezahn.de	
	Neue Kärtner Str. 2, 16341 Panketal	(030) 91202161

ZÄ Insa Riechers	www.zahnarztpraxis-riechers.de	
	Wiener Straße 41, 16341 Panketal	(030) 91146461
ZÄ Ivonne Wegner	Schönower Str. 105, 16341 Panketal	(030) 9446401

APOTHEKEN		
Apotheke im Pankemarkt	www.apo-im-pankemarkt.de	
	Am Amtshaus 2, 16341 Panketal	(030) 94414156
Luisen-Apotheke	www.luisen-apotheke-panketal.de	
	Schönower Str. 98, 16341 Panketal	(030) 9446190
Heine-Apotheke	www.heine-apotheke-panketal.de	
	Bahnhofstraße 83, 16341 Panketal	(030) 94417813

ALTEN- UND PFLEGEHEIME IN PANKETAL UND UMGEBUNG		
(www.altenheime.de/pflegeheime-pan etal)		
Seniorenpflegehei Eichenhof Heimleitung Emanuel Reckten-wald	www.eichenhof-seniorenpflegeheim.d	
	Schönerlinder Straße 11 16341 Panketal	(030) 91202972100
Seniorenpflegehei Rotunde Heimleitung Katja Dräger	www.rotunde-seniorenpflegeheim.d	
	Schönerlinder Straße 11b 16341 Panketal	(030) 94794910
Schäferhaus Ladeburg	www.schaeferhaus-ladeburg.de	
	Schmetzdorfer Str. 2, 16321 Bernau	(03338) 764944
Seniorendomizil Bernau	www.seniorendomizil-bernau.de	
	Heinersdorfer Str. 47, 16321 Bernau	(03338) 9039060
Alloheim Senioren-Residenz „Kaisergarten“	www.alloheim.de/pflege-berna	
	Breitscheidstraße 32, 16321 Bernau	(03338) 398580
Seniorenzentrum Regine Hildebrandt	www.ggab-bernau.de	
	Alte Lohmühlenstraße 25/27, 16321 Bernau	(03338) 603-0

Diakoniezentrum Werneuchen	www.lobetal.de	
	Altstadt 15 , 16356 Werneuchen	(033398) 679161
Hoffnungstale Stiftung Lobetal	www.lobetal.de	
	Bodelschwinghstraße 27, 16321 Bernau	(03338) 66280
RENAFAN ServiceLeben Ludwig Park	www.renafan.de/stationaere-pfleg	
	Zepernicker Straße 2 , 13125 Berlin	(030) 2977300
Ansgar Wohnstift Bernau	www.ansgar-wohnstift-bernau.de	
	Breitscheidstraße 28, 16321 Bernau	(03338) 75360
Paritätisches Seniorenwohnen gGmbH am Schloßpark	www.pswohnen.de	
	Alt-Buch 48, 13125 Berlin	(030) 9497313

HOSPIZE		
Hospiz „Am Drachenkopf“	www.hospiz-drachenkopf.de	
	Erich-Mühsam-Straße 17 16225 Eberswalde	(03334) 819370
Hospiz Ludwig Park	www.humanistisch.de/hospiz-ludwigpark	
	Zepernicker Str. 2, 13125 Berlin	(030) 68080880
Mobiler Hospizdienst Manuela Rohde	www.sozialdienste.de	
	Heidestraße 3, 16341 Panketal m.rohnde@mobiler-hospizdienst.de	(030) 94416779

KRANKENHÄUSER		
HELIOS Klinikum Berlin-Buch	www.helios-gesundheit.de	
	Schwanebecker Ch. 50 13125 Berlin	(030) 94010
Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg	www.bernau.immanuel.de	
	Ladeburger Straße 17 16321 Bernau bei Berlin	(03338) 694440

TAGESPFLEGE / KURZEITPFLEGE		
Pflegeplat suchen: 0800 800 8660/ MO-FR 8.00 - 18.30 Uhr		
Tagespfleg Rotunde	www.tagespflege-rotunde.d	
	Schönerlinder Straße 11a, 16341 Panketal	(030) 947949121
Alloheim Senioren-Residenz „Kaisergarten“	www.alloheim.de/pflege-berna	
	Breitscheidstraße 32, 16321 Bernau bei Berlin	(03338) 398580
AWO Soziale Dienste „Am Weinberg“ gGmbH	www.awo-kv-bernau.de	
	Liebkobschestr. 5, 16321 Bernau bei Berlin	(03338) 3919-0
Seniorenzentrum Regine Hildebrandt	www.ggab-bernau.de	
	Alte Lohmühlenstraße 25/27, 16321 Bernau	(03338) 603-0
Diakoniezentrum Werneuchen	www.lobetal.de	
	Altstadt 15, 16356 Werneuchen	(033398) 679161
Hoffnungstale Stiftung Lobetal	www.lobetal.de	
	Bodelschwinghstraße 27, 16321 Bernau	(03338) 66280
RENAFAN ServiceLeben Ludwig Park	www.renafan.de/stationaere-pfleg	
	Zepernicker Straße 2, 13125 Berlin	(030) 2977300
Ansgar Wohnstift Bernau GmbH	www.ansgar-wohnstift-bernau.de	
	Breitscheidstraße 28 16321 Bernau bei Berlin	(03338) 7536-0
Tagespfleg Morgenstern UG	Bucher Straße 31, 16341 Panketal	(030) 43774780
AWO Tagespfleg Bernau	www.awo-kv-bernau.de	
	Alt Zepernick 3, 16341 Panketal	(030) 94417248
Manu´s Tagespfleg Alt-Buch UG	Wiltbergstraße 36, 13125 Berlin	(030) 54809806
Tagespfleg „Heidehof“	www.ggab-bernau.de	
	Bernauer Allee 8, 16321 Bernau	(03338) 763962

ILMW-Intensiv Leben mit Wert	www.hkp-panketal.de	
	Straße der Jugend 21 16341 Panketal	(030) 55638639

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE		
Hauskrankenpfleg Pfleg mit Herz	www.hauskrankenpflege-duckstein.d	
	Alt Zepernick 23, 16341 Panketal	(030) 94419059
Ambulanter Pflegediens	www.pflegediens -bernau.de	
	Berliner Straße 35, 16321 Bernau	(03338) 7047776
Hauskrankenpfleg Schwester Agnes GbR	www.schwesteragnes-hkp.de	
	Alt Zepernick 28, 16341 Panketal	(030) 53144975
R&S Ambulanter Pflegediens Irene Sowa	www.pflegedienstrs.d	
	Am Heidehaus 7, 16341 Panketal	(030) 94878587
Häusliche Krankenpfleg Anita Klink	www.hkp-anitaklink.de	
	Genfer Platz 2, 16341 Panketal	(030) 9443104
Pflegediens Schwester Ingeborg	www.schwester-ingeborg.de	
	Genfer Platz 2, 16341 Panketal	(030) 9447948
Pflegediens „Lohmühle“	www.ggab-bernau.de	
	Alte Lohmühlenstraße 27, 16321 Bernau	(03338) 907600

BERATUNG IN BEHINDERTENANGELEGENHEITEN		
Behindertenbeauftragte Gemeinde Panketal Frau Ilona Trometer	Schönower Straße 105 16341 Panketal fannytrometer@gmail.com	(030) 94791188

PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUT		
Dipl.-Psych. Matthias Loboda	Heinestraße 52, 16341 Panketal	(030) 23473336
Dipl.-Psych. Irina Schönebeck	Buchenallee 69, 16341 Panketal	(030) 2414991
Dipl.-Psych. Wolfgang Nowak	Elisabethstraße 3, 16341 Panketal	(030) 9447850

SICHERHEIT IM ALTER

Die Polizeiinspektion Barnim informiert

VORSICHT, FALSCHER „ENKEL"!

Der sogenannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, die für Sie oft existenzielle Folgen haben kann. Einerseits, weil Sie dadurch hohe Geldbeträge verlieren können, unter Umständen sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden. Andererseits sehen Sie sich häufi auch noch den Vorwürfen und dem Unverständnis Ihrer Verwandten ausgesetzt.

Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht" oder ähnlichen Formulierungen rufen die Betrüger bei Ihnen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzielle Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Oft werden Sie durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald Sie sich bereit erklären, wird ein Bote angekündigt, der sich dann mit einem zuvor vereinbarten Kennwort ausweist und das Geld abholt. Auf diese Weise sind von Tätern in der Vergangenheit bereits Beträge von über 20.000 Euro erbeutet worden.

TIPPS IHRER POLIZEI.

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanzielle Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanzielle Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt!

HAUSTÜRGESCHÄFTE

Sogenannte Haustürgeschäfte sind Verträge, bei denen Sie zur Abgabe einer Erklärung veranlasst werden:
Durch mündliche Verhandlungen nicht nur im Bereich Ihrer Wohnung, sondern auch anlässlich von Freizeitveranstaltungen, bei einer Kaffeefahr oder auf der Straße. Bei solchen Haustürgeschäften können Sie als Kunde Ihre Erklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen und ohne weiteren Verpflic - tungen schriftlich widerrufen.

Das gilt für Ratenkauf- und Ratenlieferungsverträge, etwa für Zeitung- und Zeitschriftenabonnements, und für Verträge über Dienst- oder Werkleistungen, eine Ehevermittlung oder Handwerkerleistungen. Das Widerrufsrecht gilt nicht, wenn Sie den Vertreter selbst bestellt haben, wenn ein Bagatellgeschäft (bis zu ca. 40 Euro) vorliegt oder wenn die Erklärung notariell beurkundet wurde. Es gilt auch nicht, wenn selbstständige Geschäftsleute im Rahmen ihrer berufliche Tätigkeit Verträge untereinander abschließen oder wenn beim Vertragsabschluss Ihr Vertragspartner nicht geschäftsmäßig handelt (z. B. beim Privatverkauf eines Autos). Auch die Mitgliederwerbung für Vereine fällt nicht unter das Gesetz über Haustürgeschäfte. Beim Abschluss von Versicherungen gilt nach dem Versicherungsvertragsgesetz ein Widerrufsrecht binnen zwei Wochen. Unseriöse Verkäufer oder betrügerische Vertreter versuchen, die Widerrufsregelung zu unterlaufen, Sie als Kunden über den Vertragsabschluss zu täuschen oder Verträge zu verfälschen.

TIPPS IHRER POLIZEI.

- Lassen Sie sich Zeit! Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck, lassen Sie sich nicht beeindrucken oder verwirren.
- Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht ganz genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Wenn Sie etwas unterschreiben, schließen Sie einen Vertrag, ein verbindliches Rechtsgeschäft ab! Bitten Sie Nachbarn oder Bekannte als Zeugen dazu.
- Achten Sie bei Haustürgeschäften auf das Datum und die Unterschriften. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert die Durchsetzung Ihres Widerrufsrechts.
- Fordern Sie eine Vertragsdurchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind.
- Wenn Sie es sich anders überlegen und von einem Geschäft zurücktreten möchten, dann schicken Sie einen schriftlichen Widerruf (Einschreiben mit Rückschein!) binnen 14 Tagen nach Vertragsschluss an den Verkäufer.

Notrufnummer Polizei: 110

Inspektion Barnim:	03338 3611224
Kriminalpolizei:	03338 3611101
Prävention:	03338 361459
Revierpolizei:	03338 3611040

www.internetwache.brandenburg.de
www.polizei-beratung.de

WAS TUN IM PFLEGEFALL?

Leistungen aus der Pflege ersicherung erhalten

- Schriftlichen Antrag bei der Pfleg -kasse stellen
- Pflegekass beauftragt daraufhin den medizinischen Dienst der Kranken-kasse (MDK)
- MDK kündigt einen Hausbesuch an und führt Begutachtung durch
- MDK erstellt auf Grundlage des Haus-besuches ein Gutachten, welches er zur Pflegekass weiterleitet
- Pflegekass entscheidet über den Antrag und stellt Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung zu (für den Fall eines Widerspruchs)

Fristen und Wartezeiten

Leistungen aus der Pflegekass werden ausschließlich rückwirkend bis zum Datum der Antragstellung gewährt. Ansprüche davor verfallen, daher ist eine rechtzeitige Antrag-stellung besonders wichtg.
Verfahrenslängen können regional unterschiedlich sein. Bis zum Hausbesuch durch den MDK vergeht in der Regel etwa ein Monat. Der Besuch geschieht durch Voranmeldung, die zwischen vier und sechs Tagen beträgt. Nach dem MDK-Besuch müssen vier bis sechs Wochen bis zum Erhalt des abschließenden Bescheides eingeplant werden. Zwischen Bescheid der Kasse und der ersten Auszahlung liegt ca. ein Monat. In beson-ders dringenden Fällen auf Grund des Gesundheitszustandes sollte bei der Antragstel-lung um ein beschleunigtes Verfahren gebeten werden.

Finanzielle Absicherung im Pflegefal

Durch das Pflegestärkungsgeset II und dem damit verbundenen Pflegebedürftig eits-begri steigt die Zahl der Versicherten, die Anspruch auf Leistungen der Pflegekasse haben, da die Unterstützung nun durch Einführung des Pflegegrade 1 früher beginnt. Meist ist mit einer höheren Leistung im Gegensatz zu den vorherigen Pflegestufe zu rechnen.

Im Folgenden sind drei finanziell Vorsorgemöglichkeiten genannt, um im Pflegefal abgesichert zu sein:

ALLE LEISTUNGEN DER PFLEGEKASSEN SEIT 2017 IM ÜBERBLICK					
	Pflegegra				
Leistungsarten & Häufig eit der Leistungen	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Pflegegel	-	316 € mtl.	545 € mtl.	728 € mtl.	901 € mtl.
Pflegesachleistun	-	724 € mtl.	1.363 € mtl.	1.693 € mtl.	2.095 € mtl.
Tages -und Nachtpfleg	-	689 € mtl.	1.298 € mtl.	1.612€ mtl.	1.995 € mtl.
Kurzzeitpfleg	-	1.774 € mtl.	1.774 € mtl.	1.774 € mtl.	1.774 € mtl.
Verhinderungspfleg	-	1.612 € mtl.	1.612 € mtl.	1.612 € mtl.	1.612 € mtl.
Vollstationäre Pfleg	-	770 € mtl.	1.262 € mtl.	1.775€ mtl.	2.005 € mtl.
Betreungs- und Entlastungsleistungen	125 € mtl.	125 € mtl.	125 € mtl.	125 € mtl.	125 € mtl.
zum Verbrauch bestimm-ter Pflegehilfsmitte	bis 40 € mtl.	bis 40 € mtl.	bis 40 € mtl.	bis 40 € mtl.	bis 40 € mtl.
Hausnotruf	25,50 € mtl.	25,50 € mtl.	25,50 € mtl.	25,50 € mtl.	25,50 € mtl.
Wohnraumanpassung (Gesamtmaßnahme)	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Wohngruppenzuschuss	214 € mtl.	214 € mtl.	214 € mtl.	214 € mtl.	214 € mtl.

** Angaben dienen der Orientierung - ohne Gewährleistung*

PFLEGETAGEGELD

Hier wird ein fester Betrag pro Tag vereinbart, der unabhängig von den tatsächlich anfallenden Pflege osten und der Verwendung bezahlt wird. Sie haben hier die freie Wahl, ob Sie den Betrag für Pflegediens , stationäre Behandlung oder häusliche Pfleg verwenden wollen. Je nach Anbieter können hier die Höchstgrenzen und Unterscheidungen zwischen den drei Pflegestufe variieren.

PFLEGEKOSTENPOLICE

Hier werden Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherun vorausgesetzt. Die Pflege ostenpolice zahlt einen bei Vertragsabschluss festgelegten Prozentsatz oder alternativ auch bis zu einem bestimmten Höchstbetrag und kommt leidiglich für tatsächlich entstandene und belegbare Pfllege osten auf.

VERSICHERUNGEN

Das Pflegefallrisi o kann natürlich auch über eine Renten- oder Kapitallebensversicherung abgedeckt werden. Dabei wird eine zu Beginn der Versicherung vereinbarte Rente dann abhängig von der Pflegestuf ausgezahlt.

DEMENZ

Alzheimer und Demenz

Nicht nur der Körper verändert sich mit dem Alter, auch der Geist ist einem Alterungsprozess unterworfen. Die steigende Lebenserwartung hat in den letzten Jahrzehnten dafür gesorgt, dass die Zahl der Demenzerkrankungen stetig zugenommen hat: Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr als eine Million Menschen, die im Alter von Demenz betroffe sind. Die mit Abstand häufigst Form der Demenz ist Morbus Alzheimer, eine Erkrankung in deren schleichenden Verlauf die geistigen Fähigkeiten immer mehr nachlassen. Je weiter die Krankheit fortgeschritten ist, umso schwieriger fällt es den Betroffenen allein im Alltag zurechtzukommen. Bisher gibt es noch keine Heilungsmöglichkeiten für Alzheimer und andere Demenzerkrankungen. Allerdings kann es helfen, wenn erste Krankheitsanzeichen ernstgenommen und frühzeitig dem Hausarzt mitgeteilt werden – mit gezielten Behandlungsprogrammen und Therapien lässt sich die Lebensqualität der Erkrankten über einen langen Zeitraum erheblich verbessern.

Demenz im Alter

Die häufigst Form bei Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Demenz.

An Alzheimer Erkrankte leiden unter Störungen geistig-seelischer Leistungen des Gedächtnisses, des Denk- und Orientierungsvermögens sowie der Sprache. Die Krankheit wurde nach dem Neurologen Alois Alzheimer benannt, der sie 1906 zum ersten Mal beschrieb. Sie gehört zu den häufig - ten Gesundheitsproblemen im Alter. Auch wenn zur Zeit eine Heilung des Leidens nicht möglich ist, kann durch medizinische Behandlung, Beratung, soziale Betreuung und Pfleg den Betroffene und ihren Familienangehörigen geholfen werden.

Wird eine Demenzerkrankung festgestellt, kommen auf den Betroffene sowie auf die Familie große Belastungen zu. Wie gehe ich mit dem Betroff - nen um? Was ist zu beachten? Wo find ich Hilfe und Unterstützung? Jetzt ist Verständnis, Einfühlungsvermögen und kompetente Pfleg gefragt. Durch

Fachliteratur und Gespräche mit dem behandelnden Hausarzt, kann man sich über die Krankheit und den Verlauf informieren.

Der Arzt prüft mit bestimmten Fragen und Aufgaben, ob wirklich eine krankhafte Störung vorliegt oder ob es ein altersbedingter Gedächtnisverlust ist. Ein Aufgabe ist z.B. der Uhrentest.

Dem Betroffene wird eine Uhrzeit genannt und diese soll er dann mit Zeiger auf ein Blatt Papier zeichnen. Andere Testverfahren sind z.B. Tag, Ort, Datum, Monat, Jahr nennen oder einfache Rechenaufgaben ausführen. An den Reaktionen kann der Arzt feststellen, ob das Gedächtnis oder die Orientierungsfähigkeit beeinträchtigt sind.

Vergesslichkeit oder Demenz?

Nicht jede Vergesslichkeit im Alter bedeutet gleich Demenz. Es gibt verschiedene Kriterien woran man das feststellen kann.

IM ANFANGSSTADIUM …

… treten erste geistige Defizit auf wie z.B. Vergesslichkeit und zeitliche Orientierungsschwierigkeiten. Es ist aber noch ein vollständiges und selbständiges Leben möglich.

BEIM NÄCHSTEN STADIUM …

… kommt es zu erhöhtem Verlust der geistigen Fähigkeiten wie z.B. steigende Vergesslichkeit (Geburtstage, Medikamente), Desorientierung (Zeit und Ort), Handfertigkeitsstörungen (Haushalt, Ankleiden), Erkennungsstörungen. Das selbständige Leben ist somit schon eingeschränkt.

BEIM SCHWEREM STADIUM …

… kommt es zum Verlust der Alltagskompetenz wie z.B. Gedächtniszerfall (auch Langzeitgedächtnis), Sprachzerfall (kaum mehr Satzbildung möglich), Erkennungsstörungen (Angehörige werden nicht mehr erkannt), Inkontinenz, mangelnde persönliche Orientierung. In diesem Fall gerät der Betroffen in völlige Pflegeabhängi -keit. Hier sollte man sich rechtzeitig um Pflegepersona kümmern bzw. ein Pflegehei in Betracht ziehen. Dort gibt es Fachkräfte, die sich professionell um den Betroffene kümmern.

Suchen Sie sich so früh wie möglich Hilfe. Nicht nur beim Arzt oder Facharzt, sondern auch in Selbsthilfegruppen. Hier sind Sie sich austauschen, sich Tipps geben – und mitunter auch mal das Leben, trotz chronischer Krankheit, bei gemeinsamen Unternehmungen einfach genießen.

VORSORGE IM ALTER

Von Vollmachten und Testamenten

Jeder, der die Abfassung einer bestimmten „vorsorglichen Erklärung“ anstrebt, sollte sich umfassend informieren und gegebenenfalls auch juristisch bzw. medizinisch beraten lassen. Erklärungen erfüllen nämlich nur dann ihren Sinn und Zweck, wenn sie inhaltlich so gestaltet sind, dass sie von allen Beteiligten ohne tatsächliche und rechtliche Probleme umgesetzt werden können.
Oft erweist es sich als schwierig herauszufinden welcher wirkliche Wille hinter einer Verfügung steht. Eine Erklärung kann auch über das Ziel hinausschießen und Maßnahmen bestimmen, deren Durchführung ernstlich nicht verlangt werden sollte.

(Alters-)Vorsorgevollmacht

Mit einer „(Alters-)Vorsorge-/Gesundheitsvollmacht“ wird eine Person benannt (ggf. auch mehrere), die im Falle eigener Entscheidungs- und Handlungsunfähigkeit für den Vollmachterteilenden rechtswirksam handeln soll.

Wird eine Vollmacht für den Fall einer altersbedingten Geschäftsunfähigkeit bzw. Betreuungsbedürftigkeit abgefasst, spricht man auch von einer „Altersvorsorge-Vollmacht“. Es bestehen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten: Erstreckt sich eine solche Vollmacht auf alle rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten (z.B. Rechtsgeschäfte bezüglich Vermögen, Wohnung, Rente) und persönlichen Angelegenheiten (z.B. Auswahl von Therapeuten, sozia-

Großes Mohnfeld

len Diensten, Heimen und Krankenhäusern sowie Abschluss der entsprechenden Verträge), spricht man auch von einer Generalvollmacht. Wird die Vollmacht auf Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge beschränkt, spricht man von einer Gesundheitsvollmacht. Es können mehrere auf verschiedene Rechtsbereiche abgestellte Vollmachten nebeneinander bestehen.

Eine Gesundheitsvollmacht zur Einwilligung in ärztliche Maßnahmen bzw. zur Unterbringung, muss zwingend in schriftlicher Form erteilt werden (§§ 1904 Abs. 2 und 1906 Abs. 5 BGB). Eine Gesundheitsvollmacht kann im übrigen mit einer Patientenverfügung, einem sogenannten „Patiententestament“, verbunden sein oder auf einen unabhängig von der Vollmacht bestehenden Verfügungstext verweisen. Um sicherzustellen, dass eine Gesundheitsvollmacht bzw. eine Patientenverfügung bei der ärztlichen Versorgung gebührende Beachtung finde , ist es sinnvoll, die vorgesehenen Bestimmungen mit dem Arzt des Vertrauens (z.B. dem Hausarzt) zu erörtern bzw. ihn über den schriftlich geäußerten Willen zu unterrichten.

Die Erteilung der Vollmacht können Sie zusätzlich beim Zentralen Vorsorgeregister (Bundesnotarkammer, Zentrales Vorsorgeregister, Kronenstraße 42, 10117 Berlin) eintragen lassen.

Ein Vollmachtsbetreuer wird vom Gericht nur dann bestellt, wenn der Betroffen seine Vollmacht aufgrund eingetretener Geschäftsunfähigkeit nicht mehr selbst widerrufen kann und Anhaltspunkte dafür bestehen, dass eine Überwachung des Bevollmächtigten z.B. wegen Missbrauchsverdachts notwendig ist. Deshalb wäre es nicht sinnvoll, zum Vollmachtsbetreuer die gleiche Person zu benennen, wie die Person, der Vollmacht erteilt worden ist.

Patientenverfügung

Bei der „Patientenverfügung“ werden Wünsche hinsichtlich der medizinischen Behandlung und Pflege insbesondere für die Sterbephase geäußert. Es kann, wie bei der Vorsorgevollmacht, eine Person benannt werden (ggf. auch mehrere), welche die notwendigen Erklärungen abgeben soll. Eine Patientenverfügung muss allen Beteiligten genügend Freiraum lassen, eine der Menschenwürde entsprechende Sterbebegleitung zu gewährleisten!

Es ist auf jeden Fall ratsam, eine Patientenverfügung oder eine Gesundheitsvollmacht handschriftlich anzufertigen. Damit wird zusätzlich die Ernsthaftigkeit der getroffene

Entscheidungen signalisiert. Das bloße Ausfüllen eines Formblattes (durch Ankreuzen) kann unter Umständen als Indiz dafür gewertet werden, dass es an der nötigen Auseinandersetzung mit den zu beurteilenden Gesundheitsangelegenheiten gemangelt hat.

Um den fortgeltenden Willen zu dokumentieren, empfiehl es sich, eine Vollmacht, aber auch eine Patientenverfügung bzw. eine Betreuungsverfügung, in regelmäßigen Zeitabständen (z.B. jedes Jahr) durch einen mit Datum versehenen Zusatzvermerk (wie z.B. „Inhalt überprüft und hiermit bestätigt") zu erneuern. Damit können Zweifel an der Rechtsverbindlichkeit einer solchen Verfügung beseitigt werden.

Betreuungsverfügung

Mit einer „Betreuungsverfügung" wird eine Person benannt (ggf. auch mehrere), die bei Eintritt einer Betreuungsbedürftigkeit nach § 1896 BGB vom Vormundschaftsgericht zum Betreuer bestellt werden soll. In einer solchen Betreuungsverfügung können auch konkrete Wünsche hinsichtlich der Führung der Betreuung geäußert werden (§ 1901a BGB).

Wünsche des Betreuungsbedürftigen sollen nicht nur dann Beachtung finden wenn er sie im Verfahren auf Betreuerbestellung oder während einer laufenden Betreuung äußert (§§ 1897 Abs. 4 und 1901 Abs. 2 BGB). Schon in „guten Tagen" kann jede/r Bürger/-in durch eine Betreuungsverfügung (oft auch als „Alterstestament" bezeichnet) vorsorglich Anordnungen für den Betreuungsfall treffe (auch in Verbindung mit einer Patientenverfügung).

Es können in einer Betreuungsverfügung Vorschläge zur Auswahl des Betreuers oder Wünsche zur Wahrnehmung der Betreuung geäußert werden (z.B.: Betreuer soll für die laufenden Ausgaben auch auf das angesparte Vermögen zurückgreifen). Solche Anordnungen sind grundsätzlich wirksam, soweit sie dem Wohl des Betroffene nicht zuwiderlaufen. Der Betroffen ist nicht an sie gebunden; er kann sie später auch dann widerrufen, wenn er geschäftsunfähig wird.

Aufgepasst:

Wer eine Betreuungsverfügung besitzt, hat sie unverzüglich an das Vormundschaftsgericht zu übergeben, nachdem er von der Einleitung eines Verfahrens über die Bestellung eines Betreuers Kenntnis erlangt hat (§ 1901a BGB).

BUNDESWEITE BERATUNG

115 – Eine für Alles

Von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr können Sie mit einem Anruf bei der 115 Ihre Fragen zur Verwaltung schnell und zuverlässig klären. Anders als in einer Telefonzentrale oder Vermittlung beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 115-Servicecenter den Großteil aller Anfragen abschließend.

Schlichtungsstellen

OMBUDSMANN FÜR VERSICHERUNGEN

Versicherungsombudsmann e. V.
Postfach 080632, 10006 Berlin
Telefon: 0800 3696000
www.versicherungsombudsmann.de

OMBUDSMANN DER PRIVATEN BANKEN

Geschäftsstelle
Postfach 04 03 07, 10062 Berlin
Telefon: +49 30 1663-3166
ombudsmann@bdb.de
www.bankenombudsmann.de

OMBUDSMANN FÜR DIE PRIVATE KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG

Postfach 06 02 22, 10052 Berlin
Telefon: 0800 2550444
ombudsmann@pkv-ombudsmann.de
www.pkv-ombudsmann.de

Telefonische Beratung

PATIENTENTELEFON

Die unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) berät Sie im gesetzlichen Auftrag kostenlos, neutral und anonym zu gesundheitlichen, gesundheitsrechtlichen und -sozialen Fragen.
Telefon: 0800 0117722
www.patientenberatung.de/de

TELEFONSEELSORGE

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Telefon: 116 123
www.telefonseelsorge.de

ALZHEIMER-TELEFON

Angehörige, Betroffen und professionelle Helfer suchen Antworten auf Ihre Fragen zu Demenz und Alzheimer.
Telefon: 030 259379514
www.deutsche-alzheimer.de

TESTAMENT

Die nachstehenden Erläuterungen sind als allgemeine Hinweise zu verstehen. Da das Testament- und Erbrecht viele Besonderheiten aufweist, kann es sinnvoll sein, sich durch einen Notar oder einer Notarin beraten zu lassen.

Mit einem Testament wird sichergestellt, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach den Wünschen des Verstorbenen verfahren wird. Man unterscheidet zwischen den folgenden Formen von Testamenten:

ÖFFENTLICHES TESTAMENT

Das öffentlich Testament, vor einem Notar oder einer Notarin mündlich erklärte, gebührenpflichtig Testament bietet folgende Vorteile: Der Notar oder die Notarin berät Sie und verdeutlicht Ihnen die Konsequenzen der geplanten Verfügung. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt, ob es echt ist und wie es zu verstehen ist, können dann in der Regel nicht aufkommen.

EIGENHÄNDIGES TESTAMENT

Ohne Kosten können Sie auch ein eigenhändiges Testament aufsetzen. Dabei muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich und eigenhändig niedergeschrieben werden. Vergessen Sie nicht, Ort und Datum anzugeben und unterschreiben Sie mit vollem Vor- und Zunamen. Das Testament können Sie zu Hause verwahren oder sicherheitshalber beim Amtsgericht hinterlegen.

GEMEINSAMES TESTAMENT FÜR EHEGATTEN

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in öffentliche oder eigenhändiger Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Informieren Sie sich rechtzeitig bei einem Notar oder Notarin, Steuerberater/Steuerberaterin, ob

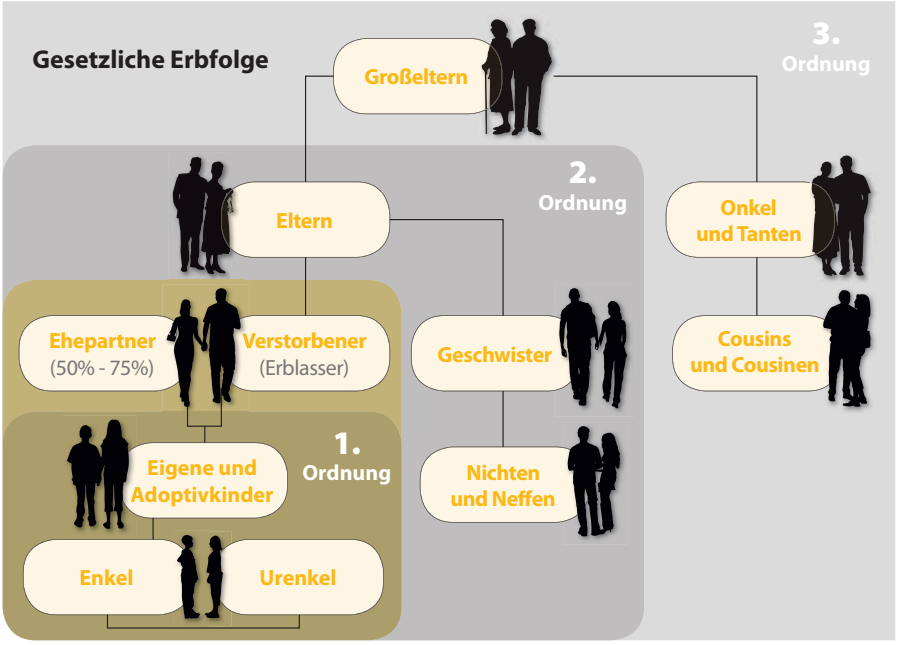
Lassen Sie sich unbedingt beraten.

es z.B. steuerliche Gründe dafür gibt, besondere Vermögenswerte bereits bei Lebzeiten zu vererben.
Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie alle Vollmachten und Verfügungen stets von einem Anwalt bzw. Notar Ihres Vertrauens prüfen und ggf. gegenzeichnen lassen. Unterrichten Sie Ihren Hausarzt, wenn Sie eine (Alters) Vorsogevollmacht und/oder eine Patientenverfügung aufgesetzt haben. Besprechen Sie mit Ihm den Inhalt und lassen Sie ihn ggf. auch gegenzeichnen.

Hinweise

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie alle Vollmachten und Verfügungen stets von einem Anwalt bzw. Notar Ihres Vertrauens prüfen und ggf. gegenzeichnen lassen.

Unterrichten Sie Ihren Hausarzt, wenn Sie eine (Alters)Vorsogevollmacht und/oder eine Patientenverfügung aufgesetzt haben. Besprechen Sie mit Ihm den Inhalt und lassen Sie ihn ggf. auch gegenzeichnen.



Die Gesetzliche Erbfolge ist in 3 Ordnungen gegliedert.

IMPRESSUM

Herausgeber, Anzeigen & Gesamtherstellung:
broschuere.de Verlag & Werbeagentur
Kyllburger Weg 19, 13051 Berlin
Telefon: (0 30) 99 27 11 27
Internet: www.broschuere.de

Redaktion in Zusammenarbeit mit:
Gemeinde Panketal
Der Bürgermeister
Schönower Str. 105, 16341 Panketal
Telefon: (0 30) 9 45 11 - 0
Internet: http://www.panketal.de

Fotos: Gemeinde Panketal

© 2022 broschuere.de Verlag & Werbeagentur | Nachdruck, Fotokopien sowie eine elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, dürfen nur mit vollständiger Quellenangabe sowie schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen. Trotz sorgfältiger Recherche und Herstellung dieser Broschüre kann für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für den Inhalt der Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber verantwortlich.